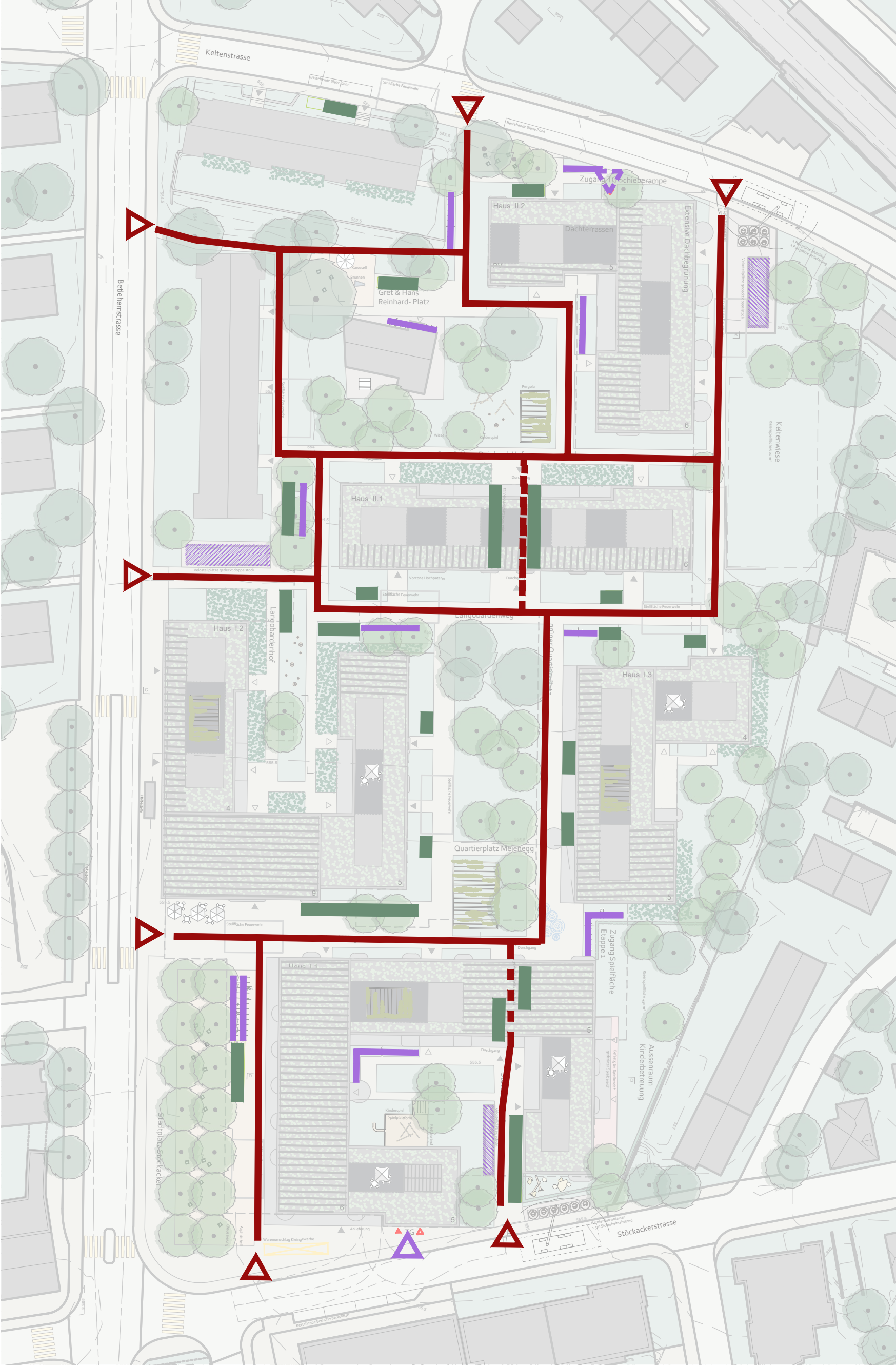


Factsheet optimale Anzahl Velostellplätze



Geplante Veloabstellplätze: 1.1 VP pro Zimmer



- 1'370 Velostellplätze gesamt
- 150 Velostellplätze oberirdisch gedeckt
- 290 Velostellplätze oberirdisch ungedeckt (mit Bügel)
- 160 Velostellplätze oberirdisch ohne Bügel
- 275 Velostellplätze EG
- 495 Velostellplätze UG
- Fuss- und Veloverbindung
- Zugänge ins Quartier
- Zufahrt Velorampe 12%
- Zugang Veloschieberampe 18% (Hinweis: Die Neigung entspricht noch nicht den städtischen Vorgaben und wird in der weiteren Projektentwicklung optimiert)

Das Projekt MEIE ist charakterisiert durch einen öffentlichen, vom Stöckackerplatz zur Kellenstrasse durchquerenden Freiraum für Fussgänger:innen und Velofahrende und gliedert das städtische Quartier in variantenreiche Sequenzen aus Plätzen und Wegen, die mit Verengungen und Weitungen des Aussenraums überschaubare Aufenthaltsbereiche schaffen. Geprägt von Durchlässigkeit und unterschiedlichen Grünraumstrukturen ist der Freiraum der Sozialraum schlechthin. Er bildet als robustes Gerüst, das durch die Bewohner\*innen vielseitig genutzt und angeeignet werden kann und Grundlage für einen lebendigen Ort mit einem aktiven und gut durchmischten Quartiersleben bildet.

Das Richtprojekt erfüllt die Idealsituation der Veloabstellplätze, abgestimmt auf die städtebauliche Lage, die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, das Mietersegment und die freiräumlichen Qualitäten. Im Richtprojekt sind 1.1 VAP pro Zimmer ausgewiesen. Die VAP basieren bezüglich Verteilung / Ausstattung und Standard auf dem Leitfaden der Stadt Bern und weisen eine sehr hohe Qualität aus. An innerstädtischen Lagen ist der Zielwert gemäss dem Leitfaden Veloparkierende der Stadt Bern 1.5 VAP pro Zimmer. Das vorliegende Factsheet zeigt einerseits auf, warum für das Projekt Meienegg mit dem Faktor 1.1 geplant wurde und erläutert die Auswirkungen, die bei 1.5 entstehen.

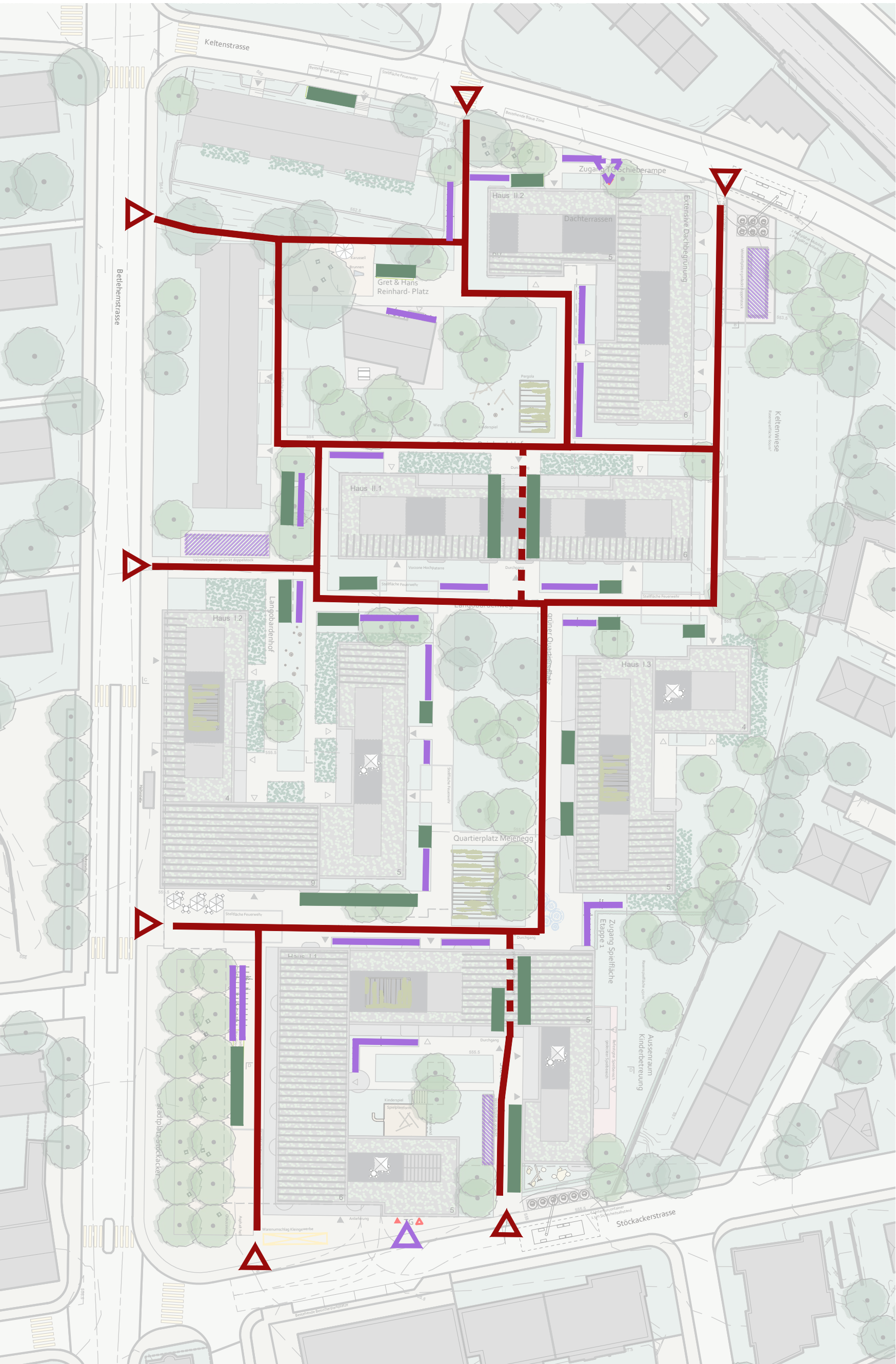
- Im Projekt MEIE enthaltene Qualitäten:
- Der Aussenraum weist eine sehr hohe Aufenthaltsqualität auf.
  - Die Übergänge von öffentlich zu halböffentlich, zu halbprivat und privat sollen attraktiv und benutzerfreundlich gestaltet werden.
  - Zugunsten einer optimalen Freiraumgestaltung und Biodiversität soll der unterirdische und oberirdische Fussabdruck minimiert werden, damit maximal viel Fläche für Bäume, Baumwurzeln entsteht und die Sickerfähigkeit optimal ist.
  - Der minimale Fussabdruck wirkt sich positiv auf die Baukosten und die daraus resultierenden Mieten aus.
  - Die umbauten Flächen sollen für wertvollen Wohnraum genutzt werden können.
  - Für die Bewohnenden wird die optimale Anzahl Velo- und Autoabstellplätze geplant.
  - Bewusster Umgang mit Ressourcen und finanziellen Mitteln. Es sollen keine Stellplätze erstellt werden, die nicht genutzt werden.
  - Das Projekt soll auf das Potential einer Nutzungsvielfalt reagieren können
- Robustes und tragfähiges Grundgerüst der Gestaltung, das bei Mehrbedarf an VAP auch kurzfristig reagieren kann.

Mit folgenden Optionen sind im Bedarfsfall die VAP von 1.1 auf 1.5 pro Zimmer erweiterbar:

- im Freiraum:
  - gedeckte doppelstöckige Parkieranlagen
  - zu Lasten von qualitätsvollen Bewegungs- und Aufenthaltsbereichen
- im Untergeschoss: zu Lasten von AutoPP
- im Erdgeschoss innen:
  - doppelstöckige Parkieranlagen
  - zu Lasten von Ateliers/vermietbarer Fläche



Maximale Veloabstellplätze 1.5 VP pro Zimmer



- 1'870 Velostellplätze gesamt
- 205 Velostellplätze oberirdisch gedeckt
- 426 Velostellplätze oberirdisch ungedeckt (mit Bügel)
- 189 Velostellplätze oberirdisch ohne Bügel
- 375 Velostellplätze EG
- 675 Velostellplätze UG
- Fuss- und Veloverbindung
- Zugänge ins Quartier
- Zufahrt Velorampe 12%
- Zugang Veloschieberampe 18% (Hinweis: Die Neigung entspricht noch nicht den städtischen Vorgaben und wird in der weiteren Projektentwicklung optimiert)

Factsheet optimale Anzahl Velostellplätze



Situation Stand 10.06.2024